



SCHOOL-SCOUT.DE

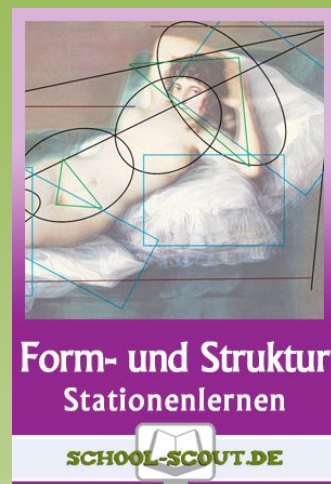
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Form- und Strukturanalysen: Stationenlernen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Werkbezogene Form- und Strukturanalysen einschließlich untersuchender und erläuternder Skizzen
Reihe	Stationenlernen
Bestellnummer:	67694
Kurzvorstellung:	<p>Werkbezogene Form- und Strukturanalysen sind ein integraler Bestandteil im Kunstunterricht und auch Instrumente, um einzelne Werke und Künstler/innen besser zu verstehen. Die Analysen bilden außerdem die Grundlage für die Interpretation von Kunst und Kunstwerken – sie sind somit wesentliche fachliche Methoden. Aber was verstehen wir unter den Begriffen „Form“, was unter „Struktur“? In welchem Zusammenhang stehen sie mit Inhalt, Medium, Technik und dem historischen Kontext des Werkes?</p> <p>Dieses Stationenlernen ist so konzipiert, dass sich Ihre Schüler/innen selbstständig und binnendifferenziert mit der Form- und Strukturanalyse und ihren Grundbegriffen praktisch und theoretisch auseinander setzen können; das Material lässt sich ebenso gut auch als Arbeitsblatt in den Frontalunterricht einbetten. Zwei Formate zur Verständnis- und Wissensabfrage sind ebenfalls enthalten und sind auch für die Selbstevaluation geeignet.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Informationen für Lehrer über die Aufgabenstruktur des Stationenlernens• 8 Stationen rund um das Abiturthema: „Werkbezogene Form- und Strukturanalysen einschließlich untersuchender und erläuternder Skizzen“• Binnendifferenzierte Aufgaben für verschiedene Lerntypen, Interessen und Leistungsstufen• Test: Quiz zur Wissens- und Verständnisabfrage• Lösungen zu den Stationen und weiterführendes Material für den Unterricht

Didaktische Hinweise

Die in diesem Material verwendete Methode des Stationenlernens ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, entsprechend ihrem eigenen Lerntempo ein Thema zu erarbeiten. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler die einzelnen Aufgaben selbstständig (d. h. ohne die Lehrkraft) bewältigen und somit lernen, mehr Verantwortung für den eigenen Lernfortschritt zu übernehmen. Darüber hinaus wird von den Schülerinnen und Schülern gefordert, sich selbst einzuschätzen und ihren Lernprozess demnach zu gestalten und zu planen.



Vorbereitend für den Unterricht sollten Sie den Raum zunächst in 8 Stationen unterteilen. Stellen Sie hierfür jeweils 8 Tische auf und positionieren Sie die Stühle darum. Statten Sie jede Station mit den vorgesehenen Aufgabenzetteln aus. Darüber hinaus sollte die Lerngruppe mindestens einen Computer mit Internetzugang zur Verfügung haben. Fertigen Sie Kopien des Stationspasses in Anzahl der Schülerinnen und Schüler an und teilen Sie diese aus.

Die Methode des Lernens an Stationen ermöglicht einen binnendifferenzierten Unterricht, insofern sich die Schülerinnen und Schüler die Stationen selbst auswählen und gegebenenfalls mit einem Lernpartner, der ebenso schnell oder auch langsam arbeitet, vergleichen. Die binnendifferenzierten Aufgaben sind für die unterschiedlichsten Lerntypen gestaltet. Als Lehrer haben Sie nur eine lernunterstützende Funktion. Sie erklären zunächst die Vorgehensweise und legen die Texte an den entsprechenden Stationen bereit.

Die Stationenarbeit setzt sich aus vier Pflichtstationen und vier Wahlstationen zusammen, wobei von den Wahlstationen mindestens eine bearbeitet werden muss. Die Pflichtstationen (Station eins, zwei, sechs und acht) müssen von allen Schülerinnen und Schülern bewältigt und sollten in der angegebenen Reihenfolge bearbeitet werden.

Die Materialien sind hierbei in der Regel so gestaltet, dass sie unterschiedliche Leistungsniveaus bedienen und sich daher gut zur Differenzierung eignen. Die Wahlstationen sind optional. Die Schülerinnen und Schüler mit einer höheren Lerngeschwindigkeit erhalten so zusätzliche Aufgaben, die sie im Unterricht oder zu Hause bearbeiten können. Abgeschlossen wird die Reihe mit der Vorstellung ausgewählter Ergebnisse der Stationen fünf, sechs und sieben. Station drei eignet sich besonders als abschließende Diskussion, da hier der Transfer zur Lebenswirklichkeit der SuS hergestellt wird. Ist eine Station bearbeitet, so holen sich die Schülerinnen und Schüler bei Ihnen den Lösungsbogen und korrigieren ihre Ergebnisse selbstständig mit einem roten Stift. Sollten bei der Korrektur Fragen auftauchen, so können sie diese auf ihrem Lösungsbogen notieren. Die Fragen sollten am Ende der Stationenarbeit gemeinsam besprochen werden.

Planen Sie für die Stationsarbeit etwa zehn bis zwölf Unterrichtsstunden ein, sodass auch Schülerinnen und Schüler mit einem geringeren Arbeitstempo jede Station durchlaufen können. Nehmen Sie hierbei die Beobachterrolle ein. Stehen Sie den Schülern bei Nachfragen helfend zur Verfügung. Kontrollieren Sie stichprobenartig die Arbeiten der Schüler an den einzelnen Stationen und geben Sie ggf. diskret Hinweise. Lernenden, die besonders lange arbeiten, sollten Sie intensiver helfen. Nehmen Sie ihnen dabei aber nicht alles ab, sodass sie auch das Gefühl einer selbstständig geschaffenen Arbeit haben. Alle Materialien sind selbstverständlich auch als einzelne Arbeitsblätter im Unterricht anwendbar, sie als Stationenlernen einzusetzen ist nicht zwingend erforderlich.

Überblick: Einsatzmöglichkeiten und Kompetenzen

Überblick: Einsatzmöglichkeiten und Kompetenzen

Klassenstufe: Sekundarstufe II Leistungskurs und Grundkurs

Fach: Kunst

Aufbau der Unterrichtseinheit

- Einstiegsphase: Einführendes Gespräch und Stationen 1 und 2
- Erarbeitungsphase: Stationen 4-7
- Abschlussphase: Lösungsbogen, Reflexionsphase, Station 3, Quiz (Station 8) und Werkanalyse (Station 6)

Dauer der Unterrichtseinheit: 10-12 Stunden

Kompetenzen:

- Die SuS erarbeiten sich wesentliche Strukturen, Formen und Techniken sowie ein Reflexionsvermögen über diese.
- Die SuS setzen sich mit dem historischen und politischen Kontext im Einsatz von Form und Struktur auseinander und erarbeiten mit diesem Hintergrundwissen eine Werkanalyse über die Kompositionsskizze.
- Die SuS befassen sich mit der Rolle von Form, Inhalt und Struktur aus der Sicht des Kunstproduzierenden und des Rezipienten.
- Die SuS verknüpfen die erlernten Fakten miteinander und stellen so kausale Zusammenhänge her.
- Die SuS bewerten verschiedene Werke (praktische und theoretische) und werden so für die Werkanalyse in verschiedenen Epochen und Medien sensibilisiert.

Allgemeine Differenzierungsmöglichkeiten

Einzelne Stationen können als Wahl- und als Pflichtstationen gekennzeichnet werden, so dass langsame SuS die Pflichtstationen bearbeiten und schnellere SuS zudem die Wahlstationen bearbeiten können. Zu jeder Station werden verschiedene Bearbeitungsansätze angeboten. Auch hier werden interessierten und schnell arbeitenden SuS zusätzliche Aufgaben angeboten.

Stationspass

Name: _____

Variante a) mindestens eine Wahlstation muss neben den Pflichtstationen bearbeitet werden.

Variante b) mindestens zwei Wahlstationen müssen neben den Pflichtstationen bearbeitet werden.

Station	Priorität	Name Station	Erledigt ☺ ☹ ☹	Korrigiert	Offene Fragen
1	Pflicht	Form und Struktur – das notorische Definitionsproblem	1) 2a) 2b) 3)	1) 2a) 2b) 3)	3 fehlt noch
2	Pflicht	Formensprache und –funktion: die Werkstatt	4a) 4b) 4c)	4a) 4b) 4c)	
3	Wahl	Malereianalyse „Apfel“	5a) 5b) 5c)	5a) 5b) 5c)	
4	Wahl	Skulpturanalyse „Spinne“	6a) 6b) 6c)	6a) 6b) 6c)	
5	Wahl	Graphikanalyse „Hase“	7a) 7b) 7c)	7a) 7b) 7c)	
6	Pflicht	Kompositionsskizze : der Schlüssel zur Werkanalyse	7) 8)	7) 8)	
7	Wahl	Wer bin ich und wenn ja, wie viele Strukturen verwende ich?	8a) 8b) 8c) 8d) 8e) 8f)	8a) 8b) 8c) 8d) 8e) 8f)	
8	Pflicht	Quiz – Wer hat's strukturiert?	9)	9)	

Station 3: Malereianalyse „Apfel“ – Form- und Strukturübungen zum perfekten Obst

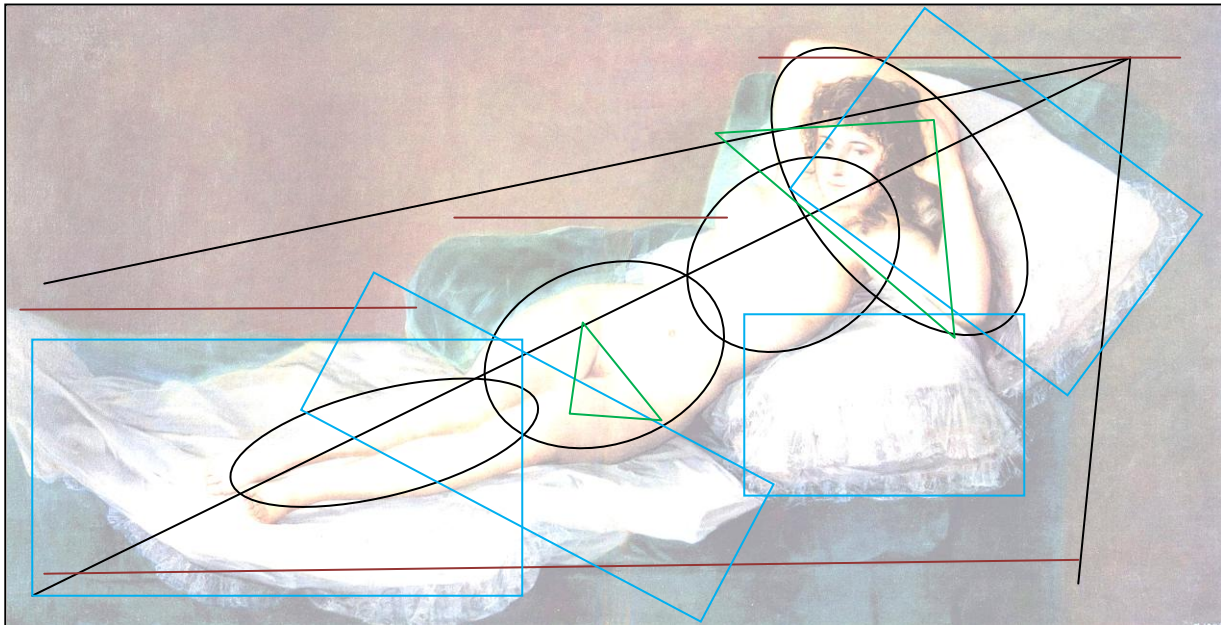


Aufgabe 5a) Wählen Sie einen Apfel aus der Malerei **„Stillleben mit Äpfeln und Orangen“** (1895-1900) von Paul Cézanne aus und fertigen Sie eine A5 große Skizze von der Frucht mit Bleistift an und beachten Sie dabei die Tonwerte der von Cézanne verwendeten Farben. Überlegen Sie sich vor der Skizzierung, ob Sie schraffieren, stricheln, punkten, mit einer Wischtechnik oder anderweitig arbeiten wollen! Die gewählte Technik sollte Cézannes Pinselduktus nachahmen. (EA)

Aufgabe 5b) Erstellen Sie eine Kompositionsskizze mit Bleistift zum Werk und arbeiten Sie innerhalb der Skizze ausschließlich den von Ihnen in 5a) gewählte Bereich und das weiße Tuch im Detail aus. Die Skizze sollte im Format A5 oder A4 gehalten sein. (EA)

Aufgabe 5c) Sie haben sich in den vorhergehenden Aufgaben der Station mit dem Aufbau und der Struktur des Werkes und seiner Binnenformen vertraut gemacht. Legen Sie Cezannes Bild außer Sicht und zeichnen oder malen Sie mit einer Technik Ihrer Wahl das Stillleben aus dem Gedächtnis. Überlegen Sie sich vorher, welchen Effekt Sie mit der Technik und der Strukturierung ihres Werkes erreichen wollen! Präsentiert werden alle drei Arbeiten aus der Station nach Fertigstellung an der Wand (wenn möglich Bildmitte auf ca. 1,55 m aufhängen). (EA)

8a) Kompositionsskizze zum Werk



In dem gemalten Akt lassen sich verschiedene Beziehungen zwischen den Elementen ausmachen. Eine junge Frau liegt nackt auf einem grün-bläulichen Sofa, unter ihr weiße Bettwäsche und Kissen, im Hintergrund lediglich eine angedeutete Wand in rötlichem Erdton.

Farben: Die locker hochgesteckten Haare wiederholen den Ton der Wand, nur dass sie dunkler gehalten sind; die weiße Wäsche greift helle Hautpartien des Aktes auf und stellt die hellste Fläche im Bild dar, womit sie den auf ihr positionierten Akt deutlich betont; die Couch gleicht mit ihren Wasserfarben die Wärme der Erdtöne aus. Durch den Aufbau des Bildes aus großem, klar definierten Farbflächen und den reduzierten Wiederholungen ist es ein ruhiges Bild, das das Auge zum Verweilen einlädt. Das Übrige leistet der direkte Blick der jungen Frau.

Aufbau Formen: Der aufsteigende Aufbau der Couch und die angelehnte Frau dominieren die Bilddynamik (schwarze Hilfslinien). Der Akt (vier schwarze Ovale) bildet mit seinen runden Formen das Gegenstück zum eckigen Sofa. Der terrassenartige Aufbau der Couch (rote Hilfslinien) wird durch die leicht verrutschten Kissen und Decke (blaue Rechtecke) unter dem Akt verlebendigt und pointiert. Dadurch bekommt das Werk einen landschaftlichen Aspekt und betont die Blickführung von den Füßen des Aktes über seinen Körper zum Gesicht.

Binnenstrukturen: Die Textilien (Sofa, aber mehr noch die Rüschen der Bettwäsche) und die lockige Frisur des Aktes sind neben der Körperhaltung die dynamischsten Binnenstrukturen, sie lenken bewusst wenig vom Akt ab, verlebendigen aber die Szenerie.

8b) Analyse und Interpretation mit Hilfe der Kompositionsskizze und von Hintergrundinformationen

Wenn Sie eine Auffrischung zu den Kriterien einer Kunstanalyse benötigen, sind die folgenden Links hilfreich:

Kriterienkatalog für Malerei und Graphik:

http://katheo.fk14.tu-dortmund.de/cms/katheo/de/personen/homepages/gaertner/Medienpool/Methode_Leidfaden_Bild.pdf

Kriterienkatalog für Plastiken und dreidimensionale Kunst:

<http://www.kunstimunterricht.de/werkanalyse/kriterien/120-kriterien-zur-werkanalyse-dreidimensionaler-kunstwerke.html>

Lösungsvorschläge Station 8: Quiz- **Wer hat's strukturiert?**

1. Rembrandt Harmenzoon van Rijn (1606-1669), Die Landschaft mit den drei Bäumen (1643)
2. **Gerhard Richter schuf eine Reihe von „Farbtafeln“ mit unterschiedlicher Anzahl an Farbflächen, Serie fortlaufend (1966-)**
3. Pop Art-Detail mit Rasterfolie: Rasterfolie (mit verschiedenen Rastern, hier: Punkte) wird im Comic- und Mangadruck mindestens seit der Mitte des letzten Jahrhunderts verwendet. Sowohl in japanischen Comics als auch amerikanischen wird Rasterfolie verwendet, um trotz des Zeitdrucks, unter dem Comicserienhefte erstellt werden, Schattierungen und Hintergründe etc zu den einzelnen Paneels bieten zu können. Ob der Ursprung der Rasterfolie in Japan oder Amerika liegt, ist nicht zu belegen.
4. **Die Skulptur „David“ (1501-1504)** von Michelangelo Buonarroti (1475-1564) ist eine Renaissancearbeit aus Carrara-Marmor. Das Material lässt nur bedingt die Übertragung von zarten Materialien wie Haar/ die Übertragung der Leichtigkeit zu.
5. William Hogarth verdeutlicht in der Skizze, dass Linien mit ausladenden Schlangenbewegungen dynamischer wirken. Die Studie stammt aus seinem **theoretischen Werk „Analysis of Beauty“ von 1753.**
6. Die Technik aus dem Pointillismus ist hier in der Malerei von George Seurat, Ein Sonntagnachmittag auf der Insel La Grande Jatte, 1884 zu sehen.
7. Herbert E. Brekle konnte 2005 nachweisen, dass die Buchstaben einzeln mit Holzstempeln in den weichen Ton der Platte gedrückt wurden und dass für mehrfach vorkommende Buchstaben der gleiche Stempel verwendet wurde.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Form- und Strukturanalysen: Stationenlernen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

